

Ginnyyy

In der Besenkammer

Inhaltsangabe

Ein Besenschränk. Lily & James. Und ein toller Plan von Alice und Sirius.

Ob er aufgeht ?

Vorwort

Heyho,

irgendwie kam mir gestern Abend die Idee und ich hab mich sofort hingesetzt und versucht sie aufs Papier zu bringen.

Es ist nur eine kleine FF...ich schätze, sie wird höchstens 5 Kapitel oder so haben.

Ich war nur so stolz über meine plötzlich wieder aufgetauchte Kreativität, dass ich mir dachte, sie doch online zu stellen ;)

Viel Spaß !

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog: Eingesperrt ! & wie es ist...
2. Waffenstillstand & die Wende
3. Evans & Potter
4. Ende gut, alles gut?

Prolog: Eingesperrt ! & wie es ist...

Lily

Verzweifelt hämmere ich gegen die verschlossene Tür. Nachdem ich alle mir bekannten Tür-öffnungs-Zauber angewendet habe, bleibt mir nur noch eins: rohe Gewalt.

"Vergiss es, Evans. Hier kommen wir erst wieder raus, wenn deine Freundin Alice sich dazu bequemt, uns -"

"Als ob Black nicht genauso da mit dringhängt. Ebenso wie deine anderen tollen Freunde."

"Und Mary."

"Und Mary.", bestätige ich seufzend unter weiterem Gehämmere.

Ich lehne mich an die Tür und schließe die Augen. Innerlich zähle ich bis 3. Dann öffne ich die Augen, in der Hoffnung, aus diesem Albtraum zu erwachen.

Aber nein, das Szenario um mich herum hat sich nicht verändert.

"Kein Traum, ne ?", meint Potter.

"Nein. Leider nicht."

Ich schaue mich um. Wir sind im Raum der Wünsche, das weiß ich, aber er hat sich in eine Besenkammer verwandelt. Eine winzig kleine Besenkammer. Das totale Klischee. Ihr müsst wissen, dass wir, also Potter und ich, keine Freunde sind. Nichtmal ansatzweise. So gar nicht. Ehrlich gesagt, weiß ich nicht was wir sind.

Es ist so: Potter hat vor einiger Zeit - 2 Jahre, 3 Monate und 5 Tage, fragt mich nicht, warum ich das so genau weiß - wohl beschlossen, er bräuchte eine neue Errungenschaft. Und anscheinend bin ich ihm wohl genau in dem Moment über den Weg gelaufen. Er fragte, nein, er befahl, dass ich mit ihm ausgehen sollte und ich habe zur Überraschung aller Potter-Fanclub-Mitgliederinnen abgelehnt. Seitdem fragte er mich mindestens einmal täglich nach einem Date. Seine Frage war im Laufe der letzten 2 Jahre mal penetranter und frecher, mal kläglich, mal recht kreativ, hin und wieder resigniert und dann wieder schmeichelhaft. Meine Antwort hingegen wurde nur lauter und blieb natürlich immer diesselbe: NEIN! Wenn ihr euch jetzt fragt, warum ich ihm keine Chance gebe, dann muss ich euch leider enttäuschen und mitteilen, dass Potter das Ganze natürlich nicht ernst meint. Er ist nur verdammt ehrgeizig. Und ein Vollidiot. Ein arroganter, dämlicher, quidditsch- und selbstverliebter Vollidiot. Und jetzt stehe ich hier mit eben diesem in dieser dämlichen Besenkammer und kann nur hoffen, dass mich meine ehemaligen Freunde hier rausholen, bevor ich noch verhungere, verdurste oder - was am wahrscheinlichsten ist - mich oder gleich Potter umbringe. Was habe ich nur für tolle Freunde. Nein, falsch, was hatte ich nur für tolle Freunde.

Ein letztes Mal trete ich gegen die Tür, woraufhin ich das Gleichgewicht verliere und mir wahrscheinlich den Kopf an einem der Regale gestoßen hätte, wenn nicht Potter gewesen wäre, der mal wieder seine schnelle Reflexe unter Beweis gestellt und mich blitzschnell und sicher aufgefangen hat. Etwas, das sich wie ein Stromschlag anfühlt, durchzuckt meinen Körper und ein Kribbeln breitet sich in mir aus. Schnell mache ich mich los und funkele ihn wütend an.

"Was ?", fragt er.

"Nichts.", murmele ich.

"Übrigens: Gern geschehen."

"Hä ?"

"Ich dachte, du hättest Danke gesagt.", sagt er und grinst sein typisches Grinsen.

Ich verdrehe die Augen.

"Und was tun wir jetzt ?", frage ich gereizt, ohne auf seine Aussage einzugehen.

"Woher soll ich das wissen ?"

"Ich dachte, du weißt alles und kannst alles.", murmele ich schnippisch.

"Nein, dass ist eher deine Art, Miss Superschlau."

"Schön, toll.", zicke ich überrascht davon, dass er geknottet hat und weil mir nichts anderes einfällt.

James

"Wir könnten versuchen uns hinzusetzen. Ich meine, wenn wir hier die ganze Nacht bleiben müssen, dann

wird das auf Dauer ungemütlich.", schlage ich vorsichtig vor, damit sie sich nicht wieder aufregt.

"Okay.", murrte sie gleichgültig. Ich weiß nicht, warum sie sich mir gegenüber immer so zickig verhält. Wenn sie mit Mary oder Alice unterwegs ist, verhält sie sich ganz anders. Dann ist sie lebensfroh, lacht viel, und ist nunmal die wahre Lily. Sogar bei Remus ist sie normal und selbst zu Sirius netter als zu mir. Ich verstehe ehrlich nicht ganz das Problem.

Nachdem wir uns gesetzt haben, stelle ich fest, dass das eine dumme Idee war. Jetzt bin ich ihr nämlich noch näher als vorhin. Und wenn sie in der Nähe ist, kann ich meist nicht klar denken. Und dann zickt sie mich noch mehr an und unser Gespräch verwandelt sich in ein Gekeife. Wahrscheinlich wisst ihr, dass ich Lily liebe. Wenn nicht, dann sollte ich euch alles erklären.

Es ist so: Vor einiger Zeit - 2 Jahre, 3 Monate und 5 Tage, natürlich weiß ich das noch genau - hatte ich endlich den Mut sie anzusprechen. Ich hatte mich in der 4. Klasse Hals über Kopf in sie verliebt und fortan war's um mich geschehen. Der Tag, an dem ich sie ansprach, war dann wohl der Anfang vom Ende. Zumindest hat Tatze das einmal gesagt. Ich weiß noch genau, wie ich auf sie zugeing und versuchte meine Aufregung zu überspielen. Das war wohl Fehler Nr.1, denn Lily hasst es, wenn ich versuche cool zu tun. Dann kam gleich darauf Fehler Nr.2, als ich mir vor lauter Nervosität meine Haare zerstrubbelte. Schließlich kamen Fehler Nr. 3 und 4 indem ich sagte : "Hey, Evans, heute Abend um 8 am See ?" Zum einen habe ich sie mit ihrem Nachnamen angeredet und außerdem hab ich das ganze wie ein Befehl klingen lassen. Und dann Fehler Nr. 5 : erneutes Haare zerstrubbeln. Natürlich sagte sie nein. Ich hätte auch nein gesagt. Nein, wahrscheinlich hätte ich den kleinen, arroganten Irren - mich - nicht einmal angesehen. Seitdem frage ich sie jeden Tag. Ich hab alles versucht. Ich hab die Dinge gelassen, die sie an mir hasst und versucht ein bisschen erwachsener zu werden. Ich hab ihr kleine Geschenke gemacht und durch zugegebenermaßen dumme Streiche versucht ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Wenn ihr euch jetzt fragt, warum ich nicht aufgebe, dann kann ich nur sagen, dass ich es selbst nicht weiß. Ich liebe sie. Das ist der einzige Grund. Und jeder weiß das. Jeder außer Lily.

Waffenstillstand & die Wende

Heyhey,

also vielen Dank für die 2 lieben Kommis von Sonnenhang und gryffindor1981. Hier geht es auch schon weiter:

"Ich werde sie umbringen. Alle nacheinander.", zischt Lily vor sich hin.

"Beruhig dich, Evans."

"Nein, das werde ich NICHT tun. Und wie kannst du so verdammt entspannt sein ? Wahrscheinlich steckst du auch noch in der ganzen Sache drin. Wahrscheinlich hast du das geplant und -"

Ich sage ja, sie kennt mich nicht, sie vertraut mir nicht und sie denkt ich sei ein Vollidiot. Ein arroganter, dämlicher, quidditsch- und selbstverliebter Vollidiot.

"Glaub mir Evans, ich bin hier genauso ungern wie du. Aber wir können es nun mal nicht ändern."

Okay, der erste Teil meiner Aussage ist gelogen. Eigentlich bin ich sogar ganz gerne hier. Nur dürfte ich das niemals zugeben.

Lily hat inzwischen einen merkwürdigen Gesichtsausdruck aufgesetzt. Was hab ich denn jetzt schon wieder falsch gemacht ?

Lily

Er ist genauso ungern hier, wie ich ? Na danke. Potter weiß echt, wie man einer Frau Komplimente macht. Ich sag doch: Vollidiot.

Ca. fünf Minuten lang schweigen wir. Missmutig kaue ich auf meiner Lippe herum und starre vor mich hin. Yeah. Und wie lange gedenken Alice und Black noch, das hier durchzuziehen ?

Irgendwann durchbricht Potter das Schweigen.

"Kann ich dich was fragen ?"

"Versuch's doch.", murre ich.

"Warum hast du mir nie eine Chance gegeben ? Du kennst mich nichtmal richtig." Da könnte er Recht behalten.

"Gegenfrage: Warum ich ? Hab ich dir irgendetwas getan ? Im übrigen kennst du mich genauso wenig."

"Vielleicht kenne ich dich besser als du denkst ?"

"Tust du nicht."

"Soll ich es dir beweisen ?"

"Tu was du nicht lassen kannst.", murmele ich und versuche möglichst gleichgültig zu klingen. Eigentlich bin ich nämlich recht neugierig, was er über mich glaubt zu wissen.

"Aber lass uns daraus einen Deal machen."

"Oh nein, Potter, wenn du glaubst, dass ich dich jetzt -"

"Keine Angst. Ich meinte etwas anderes. Wenn ich dir 10 richtige Fakten über dich nennen kann, könnten wir dann endlich mit diesem kindischen Nachnamengehabe aufhören ?"

"Du hast doch damals damit angefangen !"

"Ich weiß. Ich weiß.", sagt er beschwichtigend und sein Gesichtsausdruck wird kurz traurig. Doch er scheint sie schnell zu fangen und versucht ein Grinsen in meine Richtung.

"Also, ja oder nein ?"

"Meinetwegen."

"Okay, also dein Name ist Liliana Evans, du bist 17 Jahre alt und im Hause Gryffindor. Deine Lieblingsfächer sind Verwandlung und Zauberkünste, obwohl du Slughorn sehr anstrengend findest und seine Parties am liebsten vermeiden würdest. Du bist gut in der Schule, aber keine Streberin. Deine Lieblingsfarbe ist grün und sie steht dir auch wirklich gut. Wahrscheinlich, weil sie deine wunderbaren Augen so betonen. Deine Lieblingsblume ist die Lilie - klar. Du liebst es deine Haare zu kämmen und das tust du immer, wenn du

dich aufregst, du nervös bist oder dich langweilst. Und wenn du keine Bürste zur Hand hast, kaust du auf deiner Lipper herum.", fügt er mit einem Grinsen hinzu. Sofort stelle ich fest, dass ich es schon wieder tue und lasse es.

James fährt lächelnd fort: "Du kannst Quidditch nicht leiden. Du lachst gern, kannst dich aber auch leicht aufregen - vor allem wenn ich in der Nähe bin. Du isst eigentlich alles gern, außer Rosenkohl und du hast eine riesige Spinnenphobie. Du hasst es, wenn ich mir durch die Haare fahre und wenn ich dich mit deinem Nachnamen anrede. Außerdem findest du es schrecklich, dass Mary und Alice - übrigens deine beiden besten Freundinnen - dir immer wieder zu sagen versuchen, dass du und ich füreinander bestimmt seien. Und-"

"Stopp. Das waren schon mehr als 10, *James*.", rufe ich dazwischen mit besonderer Betonung auf dem letzten Wort. Abmachung ist schließlich Abmachung. Pot- na gut, James strahlt.

Ich muss zugeben, dass ich mehr als überrascht bin. Er hat Recht mit allem, was er gesagt hat.

"Bist du irgendwie Spion, oder so ?", frage ich ihn verblüfft und lasse diesmal auch den zickigen Unterton weg.

"Nein, nur aufmerksam."

"Wow.", ich bin ehrlich beeindruckt.

"Ich weiß, das klingt jetzt ziemlich dämlich nach fast 7 Jahren, aber ich glaube, du und ich, wir haben uns eindeutig auf dem falschen Fuß erwischt, oder ?"

"Mhm."

"Wie wäre es mit Frieden ? Oder wenigstens einem Waffenstillstand ?", fügt er hoffnungsvoll hinzu, als er meinen Gesichtsausdruck sieht.

"Waffenstillstand klingt...anehmbar.", lächele ich ihm zu. Ja, richtig gelesen, ich lächele James Potter zu. Er hat sich schließlich bisher benommen und ehrlich gesagt bin ich mittlerweile zu müde um ihn weiter anzuzicken. Was ist das ? Wird Pot- JAMES tatsächlich rot ? Eher unwahrscheinlich. Wahrscheinlich nur meine Fantasie und die Müdigkeit.

James (irgendwie fühlt es sich nicht einmal schlecht an, ihn beim Vornamen zu nennen) unterdrückt ein Gähnen.

"Hast du eine Ahnung wie spät es ist ?", frage ich ihn.

"Nein. Ich schätze mal...11 ?"

"Hm. Und denkst du, die wollen uns hier die ganze Nacht drin lassen ?"

"Willst du die Antwort hören, die dir besser gefallen wird, oder die ehrliche ?"

"Die ehrliche."

"Ja."

"Die ganze Nacht ?"

Er nickt und ich starre nur schockiert vor mich hin.

Das kann ja 'ne tolle Nacht werden.

Plötzlich muss ich grinsen.

"Was ist ?"

"Wenn ich mir vorstelle, wie viele Mädchen jetzt vor Neid zerplatzen und sofort mit mir tauschen wollen würden...", antworte ich amüsiert. Genau genommen wären das wohl 50% der weiblichen Bevölkerung in Hogwarts.

"Im Grunde ist das traurig, schließlich will ich nur das eine Mädchen und das würde lieber mit dem Kraken im See ausgehen, als Zeit mit mir zu verbringen. Ironie des Schicksals, dass genau diese jetzt hier mit mir sitzen muss.", meint er und versucht dabei zu klingen, als würde ihm das nichts ausmachen. Doch zum ersten Mal erkenne ich, dass ihm das wirklich nahe geht. Verdammt. Beinahe tut es mir weh, ihn so traurig zu sehen. Komisch, vor ca. 2 Stunden hätte ich ihn noch anschreien können, so viel ich will und jetzt plötzlich -

"Außerdem wette ich, es gibt mindestens ebenso viele Männer hier, die mit *mir* tauschen wollen würden.", fügt er hinzu und klingt schon wieder wie der alte James.

Evans & Potter

Okay, also erstmal noch ein ES TUT MIR LEID vorweg. Wie schon bei meiner längeren FF gesagt, bin ich wirklich sehr sehr demütig momentan und wundere mich selbst, dass ich mich tatsächlich noch einmal hertraue. Jedenfalls bin ich wieder da und versuche alles besser zu machen. Unten ist ein kleiner Anfang, den ich jetzt schon mal hochlade, damit ihr seht, dass ich zurück bin und auch wieder mehr schreiben will :) ist nicht soooooo lang und bin was das schreiben angeht auch staaaark eingerostet, aber ich hoffe, es gefällt trotzdem ein bisschen. Das nächste wird wieder normal lang.

Guten Rutsch bzw. ein tolles 2012 euch :) !

Lily

„Und was tun wir jetzt die ganze Nacht?“, frage ich und versuche wirklich versöhnlicher zu klingen. James grinst nur anzüglich.

„Und jetzt ein ernst gemeinter Vorschlag?“, frage ich, aber muss irgendwie lachen. Er ist ein Idiot, da gibt's kein Zweifel, aber irgendwie ja doch ein süßer Idiot. Auf irgendeine ganz unerklärliche Art und Weise. Irgendwie.

„Ich habe keine Ahnung. Wir könnten... reden.“

„Über?“

„Quidditch?“

„Nein?“

„Dann schlag du was vor.“

„Hast du schon die Hausaufgabe für Verwandlung gemacht?“, beginne ich eifrig. „Dieser eine Zauber mit der -“

„Nein, wir reden auch nicht über Schule, Evans.“, grinst er.

„Du hast mich Evans genannt.“

„Ja, deine Aussage hatte auch nichts anderes als ein "Evans" verdient.“

„Pff. Dann möchte ich bitte nachträglich ein "Potter" für das anzügliche Grinsen vorhin einfügen.“, mache ich, doch irgendwie bringt er mich schon wieder zum grinsen. „Aber hast Recht.“, lenke ich ein und gähne. Vielleicht bin ich doch zu müde um jetzt noch wahnsinnig intellektuelle Gespräche zu führen.

James

Hast Recht? Lily Evans, hat mir, James Potter, Recht gegeben? Dass ich das nochmal erleben darf.

„Müde?“, frage ich sie, denn mir ist natürlich nicht entgangen, dass sie gerade ganz niedlich gegähnt hat.

„Und wie. Aber hier kann man ja nicht schlafen, so ungemütlich ist das.“

Ja, natürlich, wenn man versucht so weit wie möglich von mir wegzurücken, ist es in einer engen Besenkammer auch nicht verwunderlich, wenn es ungemütlich ist, oder?, denke ich, sage es aber nicht laut, weil ich sie nicht verärgern will. Schließlich habe ich heute erstmals ein richtiges Gespräch mit ihr geführt, dass aus mehr als "Gehst du mit mir aus?"-"Nein!" besteht.

"Wenn du willst, kannst du irgendwie bisschen... ähm...ich weiß nicht, zu mir rücken oder so?", beginne ich unsicher. "Dann kannst du vielleicht wenigstens die Beine ausstrecken..."

Ogott, bitte bitte bitte nicht ausrasten, Lily!, flehe ich innerlich.

"Gern.", meint sie nur und gähnt schon wieder.

Lily

Meine Güte, bin ich müde geworden. Langsam rücke ich an James heran und - und hätte man mir das vor 2 Stunden gesagt, hätte ich nur gelacht - lehne mich an ihn.

"Weißt du was, James?"

"Hm?"

"Irgendwie ist diese Besenkammer komisch."

"Wieso?"

"Weil... ich weiß auch nicht. Hier drin bist du anders."

"Inwiefern?"

"Ja, anders einfach.", murmele ich müde, weil ich selbst nicht so weiß was ich meine.

"Vielleicht bin ich auch immer so und du merkst es einfach nicht?", fragt er leise.

Da ich darauf keine Antwort weiß, schließe ich die Augen.

James

Ich glaube, ich habe einen Herzinfarkt. Denn es klopft so laut wie noch nie. Laut und schnell und hilfe? Liliys Kopf an meiner Schulter und ihre Worte eben haben mir ehrlich den Rest gegeben. Vorsichtig lege ich meine Arme um sie und hoffe wieder, dass sie nicht plötzlich anfängt mich anzuschreien.

Doch das tut sie nicht.

Puh.

"Du bist eine tickende Zeitbombe, weißt du das?", frage ich mit einem Grinsen.

Und sie - ohne die Augen wieder zu öffnen - lächelt kurz.

Okay okay okay. JETZT habe ich einen Herzinfarkt.

Sie ist so wunderschön. So wunderschön, so klug und toll und - ich bin vollkommen hin und weg. Gut, dass Tatze nicht da ist. Wenn er wüsste, wie ich gerade drauf bin...er würde mich mein Leben lang damit aufziehen.

Ende gut, alles gut?

Kennt ihr das, wenn man sich immer und immer wieder hinsetzt und weiterschreiben will, einem aber keine Ideen kommen und erst recht keine tollen Formulierungen? Und dann gehen die Tage dahin, die Wochen, die MONATE und irgendwann schämt man sich ganz und gar, dass man schon wieder 9 Monate nichts von sich hören lassen hat.

Danke jedenfalls für die Kommis :)

HIER DAS LETZTE KAPITEL :))

Lily

So müde ich eben auch war... schlafen kann ich ja doch nicht. Dafür klopft mein Herz viel zu laut. Dafür bin ich irgendwie viel zu aufgeregt. Dafür macht mich die Nähe zu James viel zu verrückt. Dafür - Moment. Ich klinge schon wie eine von diesen Pottergroupies. Ich lasse die Augen geschlossen und denke über James Worte nach. Kann es wirklich sein, dass er immer so ist? Ist er vielleicht doch nicht so ein arroganter Vollidiot wie ich dachte? Aber das kann nicht sein. Ich meine, das würde ja meine ganze Welt auf den Kopf stellen. Als würde man mir mal eben erklären, dass der Himmel rosa ist und Wolken aus Zuckerwatte bestehen. Nein, sogar das wäre weniger schwerwiegend.

James

Wie kann sie einfach so schlafen? Bei Merlin, ich könnte kein Auge zutun, so laut klopft mein Herz, so schwindelerregend gut fühlt sich ihre Nähe an.

Irgendwann werde ich Sirius sowas von danken - nachdem ich ihn umgebracht habe, weil er sich andauernd in meine Angelegenheiten einmischt. Ich hätte das schon irgendwann selbst hingekriegt. Ehrlich.

Während ich hinunter auf Lilys schönes Gesicht schaue, muss ich fast lachen. Okay, nein. Ich versuche grundsätzlich schon seit 6, aktiv erst seit mehr als 2 Jahren sie nur zu einem Date, einem verdammten Nachmittag, ein paar STUNDEN, zu überreden und bin kläglich gescheitert. Und Sirius verschafft mir bei seinem ersten Versuch gleich eine ganze Nacht mit ihr. Wahrscheinlich sollte ich ihm doch ganz schön dankbar sein.

Lily

Noch nie - wirklich NOCH NIE - hab' ich mich so dermaßen eigenartig gefühlt! Das hat noch keiner nur mit seiner bloßen ANWESENHEIT geschafft. Mein Gott, wie kann der Kerl mich denn so manipulieren? Erst die ganze weibliche Schülerschaft und jetzt hat er es auch bei mir geschafft. Das ist nicht fair, absolut nicht fair.

"Du bist doch ein richtiger Vollidiot!", rutscht es mir wütend heraus.

James

Hä? Ich sag ja, Lily ist eine tickende Zeitbombe. Mein Gott, James, im nächsten Leben verliebst du dich in eine, die wenigstens normal ist und nicht völlig schitzophren, notiere ich mir auf meiner geistigen Merkliste und wende mich dann Lily zu, die plötzlich hellwach ist und gerade wieder kilometerweit von mir wegrücken will.

"Was?", frage ich.

"Du hast mich schon verstanden."

"Nein, ehrlich gesagt verstehe ich dich kein bisschen."

"Auch gut.", gibt sie schnippisch zurück. Ich sehe ihr in die wunderschönen Augen um herauszufinden,

was mit ihr passiert ist. Doch zu meiner Verwunderung ist es nicht nur Wut, die mir aus ihren Augen entgegen blitzt. Da ist noch etwas. Etwas, was mein Herz tatsächlich und unglaublicherweise NOCH einen Tick höher, lauter und schneller schlagen lässt.

"Du bist völlig schizophoren, Lilylein.", murmele ich mit einem nur ganz leicht spöttischen Lächeln.

"Nenn mich nicht Lilylein!", gibt sie böse zurück.

"Ich hab nichts dagegen, wenn du mich Jamsielein nennst.", meine ich mit einem ziemlich überheblichen Tonfall. Ich weiß nicht, aber der Blick in ihre Augen hat mich mutig gemacht. Wenn sie schon so anfängt, kann ich sie auch provozieren.

Lily

Ich hatte gehofft, dass meine böse Art ihn irgendwie zum Schweigen bringt. Dass ich den Rest dieser verfluchten Nacht in einiger Entfernung von ihm verbringen kann und er schmolzt und mir nicht weiter den Kopf verdreht. Stattdessen ist er wieder der alte James und bringt mich mit seiner überheblichen, arroganten Art auf die Palme.

"Na? Fällt da jemandem nichts zum Kontern ein?", fragt er mich grinsend.

"Idiot.", zische ich.

"Idiotin.", gibt er zurück und rückt ein Stück in meine Richtung.

"Ich mein's ernst. Du bist ein richtig arroganter, dämlicher,-"

"quidditsch- und selbstverliebter Vollidiot.", vollendet er meinen Satz und kommt mir noch näher. "Ja, ich weiß. Und du bist eine kleine, schizophrene, viel zu fleißige Streberin mit Haartick, die sich in mehr als zwei Jahren nicht einmal getraut hat, ein Risiko einzugehen und mir eine Chance zu geben!"

"Ich bin weder klein, noch schizophoren, noch eine Streberin!"

"Aber nicht unbedingt risikofreudig.", wiederholt er und ohne dass ich es gemerkt habe, ist er mir noch ein Stückchen näher gekommen. Eindeutig zu nah. Ich kann schon wieder nicht mehr klar denken.

"Besser risikoscheu als -"

"Als?", flüstert er.

Verdammt mir fällt nichts ein. Mein Kopf ist leer. Wieso ist er denn so verdammt nah?

"Keine Ahnung.", gebe ich zu. Es ist ohnehin alles so weit weg gerade.

"Soll ich dir mal was sagen, Lily?", sagt er leise.

"Lieber nicht.", murmele ich.

Er muss kurz lachen. Dann sieht er mir wieder in die Augen. Meine Güte. Er ist mir mittlerweile so nah, dass ich seinen Atem über meine Wangen streichen fühle. Gut, dass wir sitzen, sonst wäre ich jetzt wohl umgekippt.

"Du bist vielleicht stur,-"

"Ich bin nicht-", protestiere ich schwach, doch er ignoriert mich einfach.

"schizophoren, risikioscheu, klein,-"

"Hab ich mich eben nicht gesagt, dass ich-"

"Sei still, Lilylein, du zerstörst den Moment. Und eine absolute-"

"Ich bin nicht dein Lilylein. Und was soll das bitte für ein toller Moment sein, wenn du mich die ganze Zeit nur beleidigst?"

Er ignoriert mich einfach.

"Streberin. Du bist ziemlich herzlos was mich angeht und besserwisserisch. Du bist viel zu neugierig und willst immer das letzte Wort haben. Du bist super anstrengend, ehrlich."

"Langsam reichs.", wispere ich.

"Aber glaub mir, du bist auch wunderschön. Du hast die faszinierendsten, tollsten Augen, die ich je gesehen habe. Du hast die schönsten, leuchtensten Haare und das umwerfendste Lächeln. Du bist das wohl temperamentvollste, aber auch humorvollste Mädchen dieser Welt. Du bist mein Grund jeden Morgen mit einem Lächeln aufzustehen - und das obwohl du mich Tag für Tag nur beleidigst. Weißt du Lilylein -" Diesmal erspare ich mir jegliche Korrektur. Meine Güte, als ob das jetzt noch wichtig wäre.

James

Ich mache eine kurze Pause, damit sie mich wieder korrigieren kann, doch sie ist erstaunlich still und sieht mich nur an. Und das, was in ihren Augen liegt macht mich so sprachlos, dass ich absolut nicht mehr weiß, was ich sagen wollte. Meine Schlagfertigkeit ist verflogen. Ich kann sie nur ansehen. Ich realisiere nicht einmal wirklich, dass der Abstand zwischen ihr und mir immer immer kleiner wird.

Lily

Ohne zu wissen, was ich tue, ohne auch nur einen vernünftigen Gedanken zu verschwenden, sehe ich ihm noch einmal tief in die Augen, überwinde die letzten Zenti- nein, Milimeter und lege sanft meine Lippen auf seine.

James

In diesem Moment ist wohl mein Gehirn explodiert oder so. Ich weiß weder ob ich wach bin oder ob ich träume, ob ich halluziniere, durchgedreht bin, vielleicht lebe ich ja nichtmal mehr? Aber egal was es ist, es ist der perfektste, schönste, erstaunlichste Moment, den ich je erlebt habe. Ich ziehe sie näher an mich heran und erwidere den Kuss. Ihre Hand findet meine wie immer ohnehin zerzausten Haare und vergräbt sich darin.

In genau diesem Moment, gibt es einen lauten Knall. Lily und ich schrecken auseinander und sehen uns verwirrt um. Die Schranktür ist aufgesprengt und ein verwuschelt aussehender Sirius und Alice (im Morgenmantel) stehen darin. Beide sehen aus, als wären sie gerade aus tiefstem Schlaf aus dem Bett gefallen.

Lily

"OH MEIN GOOOOTT!", quietscht Alice und fällt mir um den Hals. "Endlichendlichendlich!"

"Allerdings hättet ihr euch echt eine humanere Zeit aussuchen können, als zwei Uhr früh.", fügt Sirius hinzu.

"Wir haben eine Art Kusswecker eingezaubert.", erklärt Alice mir und James, wohl weil wir immernoch total verstört und irritiert dreinblicken. "Damit wir wissen, wann wir euch rauslassen können. Und damit wir natürlich mitkriegen, wann es endlich passiert."

"Bitte?! Und was wäre, wenn wir uns nie geküsst hätten. Wären wir hier drin verhungert?"

"Wir wussten natürlich, dass es passieren wird, Lilylein.", grinst Sirius.

"Nicht du auch noch.", murmele ich.

Sirius übergeht das und fährt sich durch die schlafzerzausten Haare. "Naja, wir lassen euch jetzt wieder allein. Euch steht es natürlich frei zu gehen jetzt."

"Schlaft gut!", zwitschert Alice noch und die beiden verschwinden.

James

"Vielleicht sollten wir uns neue Freunde suchen. Unsere sind total bekloppt.", murmelt Lily kopfschüttelnd.

"Aber irgendwie auch genial.", ergänze ich.

"Stimmt.", stimmt sie mir zu und lächelt mich an. Mein Gott, dieses Lächeln!

"Komm, ich helfe dir auf. Wir sollten vielleicht beide noch bisschen Schlaf abkriegen.", schlage ich vor und reiche ihr die Hand. Sie ergreift sie und lässt sich von mir hochziehen, lässt meine Handy aber nicht los.

Als hätte sie meine Gedanken gelesen, grinst sie mich an und murmelt: "Das hättest du wohl gern, Jamesielein, ich lasse nie mehr los!"